

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weniger wichtigen und lebendigen Episoden<sup>1)</sup> geführt, die, über die ganze Front verteilt, selbst an den Brennpunkten ohne den erforderlichen Nachdruck blieben. Als das Oberkommando der 1. Armee dies erkannte, suchte es durch Zuweisung schmaler Einbruchsabschnitte abzuweichen, zerlegte damit aber die Wucht des Stoßes und zog im besonderen Maße das zusammengefaßte Feuer des Verteidigers auf die Angriffsstellen. Dauernde Teilunternehmen dieser Art in gleicher oder wenig geänderter Form gegen dieselben Stellen kosteten der Infanterie wiederum viel Blut, brachten sie bald zur Erschöpfung und zeitigten gegenüber einem Verteidiger, der mit äußerster Zähigkeit das eroberte Gelände festhielt, nur geringe Ergebnisse.

## 2. Ereignisse an der übrigen Front.

Skizze 33.

Un der West- und Osttiroler Front, in Kärnten und am Isonzo war Juni/Juli. im Juni und Juli die Ruhe von beiden Seiten nur stellenweise und vorübergehend durch Kämpfe unterbrochen worden, die den Gegner binden und beschäftigen, Nachrichten einbringen oder der Verbesserung der Stellungen dienen sollten. Eine gewisse operative Bedeutung läßt sich nur den Kämpfen in den Dolomiten in der Gegend von Cortina d'Ampezzo und weiter nordöstlich beilegen, wo wegen der Nähe der Bahn im Puster-Tale eine empfindliche Stelle der österreichisch-ungarischen Front war. Italienische Angriffe drückten hier den Verteidiger aus dem Tofana-Gebiet zurück; die Gegend von Toblach lag ständig unter italienischem Fernfeuer. Am Plöcken-Paß des Karnischen Kammes vermochten die Italiener Ende Juni neue günstige Beobachtungspunkte zu gewinnen. Auf dem Karstplateau wurde aus der österreichisch-ungarischen Stellung auf dem Mt. S. Michele am 29. Juni Gas abgeblasen, um den Feind wieder an den Isonzo zurückzudrücken. Die Italiener hatten zwar schwere Verluste, ein taktischer Erfolg wurde aber nicht erzielt. Schauplatz heftiger Kämpfe war schließlich am Südlügel die Gegend von Monfalcone. Angriffe und Gegenangriffe wechselten hier namentlich um die Wende Juni/Juli. Noch rechtzeitig trafen österreichisch-ungarische Verstärkungen aus Tirol ein, um die stark abgekämpften Landsturmverbände abzulösen oder zu stützen. Ein geringfügiger Enderfolg blieb den Italienern.

<sup>1)</sup> Capello, a. a. O., S. 263 f.